



RZ - NR. 38 - MONTAG, 15. FEBRUAR 1993

Boris spielt in Hahnenbach

MGV und TVH brannten ein „Feuerwerk der guten Laune“ ab

HAHnenbach. SCH. „Ein Feuerwerk der guten Laune“ war das Motto, dem die Fastnachtsgemeinschaft aus MGV und Turnverein bei der Kappensitzung auf spritzige Weise gerecht wurde. Bis Mitternacht huldigten die Hahnenbacher Gott Jokus. Wer da mit Sorgen zuhause blieb, war selber schuld. Das Feuerwerk eröffneten die rot-weißen Funken (Tanja Korz, Tanja Goldschmidt, Tanja Teske, Nadine Bobek, Nadine Gabriel, Katja Giloy, Ramona Kraus und Daniela Schwabbacher) mit einem flotten Tanz. Kess führte die Funken-Trainerin Ulrike Rummel durch das kurzweilige Programm.

„Doktor Wirbelwind“

Als „Doktor Wirbelwind“ berichtete Rita Esch von den pikanten Problemen ihrer Hahnenbacher Patienten. Mit Liedern, wie „Am 30. ist Ultimo“ und „Aus ist's mit der Konjunktur“ brachte der MGV unter Erzfastnacht Peter Nerschbach Stimmung in den Saal. Auch über Bonner Peinlichkeiten, wie die Diätenerhöhung, den Solidarpakt und die Rotlicht-Affäre machten sich die Männer vom MGV so gekonnt lustig, daß die Gonsbach-Lerchen blaß vor Neid geworden wären. Als „Kind der Zeit“ hatte Ingo Holzhäuser sein Debüt in der Bütt. Nach Paris ins „Pigalle“ entführten die Mädchen um Ulrike Rummel das jecke Publikum tänzerisch.

Als „Kultur-Banause“ hatte Hans Fahlsing, der durch seine brillante



Mit der Bonner Politik ging man hart ins Gericht. Fotos: Michael Schuf

Mimik und Gestik bestach, von seinem Besuch in „Lohengelb oder -grin?“ zu berichten. „Die Knallfrösche“ (Leitung: Gisela Schwabbacher) schwangen das Tanzbein zu frechen Rhythmen der 50er Jahre. Im „Aktuellen Sportstudio“ konnte Dieter Kürten (Wolfgang Fritz) einen lispeinden Tennisprofi (Peter Steiner) begrüßen. Fortan will Boris in Hahnenbach zum Schrecken der dortigen Sportler zum Tennisschläger greifen.

Bekannte deutsche Stars, wie Roy Black und die „Wildecker Herzbuben“, brachten die Hahnenbacher Narren in Rage. In den kuriosesten

Verkleidungen hatten Rüdiger Barth, Nadine Gabriel, Tanja Korz, Ramona Kraus, Mareike Barth, Katja Giloy, Daniela Schwabbacher, Rita Esch, Helga Fey, Ulrike Rummel, Tanja Teske, Jutta Goldschmidt, Hans Fahlsing und Werner Denzin die Lacher auf ihrer Seite. Für elf Jahre närrisches Wirken erhielten Else Steiner, Ute Bobek, Tanja Zaretzky, Kurt Riegel und Hans-Werner Molter den Hahnenbacher Karnevalssorden.

Zum Radetzky-Marsch schwangen zwergwüchsige Soldaten um Peter Steiner, der aus der Hahnenbacher Fastnacht nicht mehr wegzudenken ist, das Tanzbein. Haarsträubend ging es in der Versicherungsagentur von Tanja Zaretzky und Veronika Gentes zu. Als „Mädchen vom Land“ legte die männliche TV-Jugend einen Can-Can aufs Parkett. Mit „Hurra, die Feuerwehr ist da!“ ließen „Die flotten Hüpfen“ das Narrenschiff schwanken. Sie wurden von Herbert Jung auf dem Akkordeon begleitet. Als zankendes Ehepaar gingen Regina Steiner und Wolfgang Goldschmidt in die Bütt.

„Weinknorzen“

Bevor als Höhepunkt des Abends die „Weinknorzen“ um Erich Schmäler das Ortsgeschehen musikalisch auf die Schippe nahmen, entführten die Frauen der Trimmgruppe das närrische Volk frech wie Oskar ins Rotlicht-Milieu. Stets den richtigen Ton traf das Duo „Sundown“ (Oliver Mildenberger und Susanne Wolf), zu dessen Musik noch lange weiter gefeiert wurde.



Hans Fahlsing (l.) und Werner Denzin ernteten Lachsalven.



„Hurra, die Feuerwehr ist da!“ brachte Stimmung in den Saal.